

**Qualität.**

Aus Leidenschaft.

Österreichs Gewerbe  
und Handwerk.

**ARGUMENTE FÜR EINEN  
QUALIFIZIERTEN WETTBEWERB**





# INHALT

<b>1</b>	„Von nix kommt nix!“	<b>6</b>
<b>2</b>	„Ein sicherer Job“	<b>8</b>
<b>3</b>	„Vorbild für die Welt“	<b>12</b>
<b>4</b>	„Hoffentlich qualifikationsgesichert“	<b>14</b>
<b>5</b>	„Weg ist weg“	<b>16</b>
<b>6</b>	„Wirtschaftskraft in der Nachbarschaft“	<b>18</b>
<b>7</b>	„Sicher ist sicher“	<b>20</b>
<b>8</b>	„Klarheit schafft Sicherheit“	<b>22</b>
<b>9</b>	„Mehr als ein Strohfeuer“	<b>24</b>
<b>10</b>	„Aus Fehlern kann man lernen“	<b>26</b>
<b>11</b>	„Vorsorgen statt herumdoktern“	<b>27</b>

# UNSERE KERNBOTSCHAFT



„Die **Zukunft unserer Unternehmen** liegt in der Qualifikation unserer UnternehmerInnen und deren MitarbeiterInnen!“

*Renate Scheichelbauer*

**Wissen und Fertigkeiten** sind das **Schlüsselkapital für den Wirtschaftsstandort Österreich**. Damit wird die **internationale Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Betriebe** nachhaltig gesichert.

Dennoch gibt es immer noch politische und gesellschaftliche Kräfte, die der Meinung sind, dass ein qualifiziertes Unternehmertum nicht notwendig ist. Diese Haltung widerspricht der wirtschaftlichen Realität und Notwendigkeit.

Gerade die Dynamik der digitalen Wissensgesellschaft erfordert eine stetige Weiterentwicklung der Qualifikation – so wie in allen anderen Bereichen der Gesellschaft.

# UNSERE ZIELE

- 1. Österreich muss Benchmark für UnternehmerInnenqualifikation sein!**  
Die Marke Austria darf nicht nur für beste Produkt- und Dienstleistungsqualität, sondern muss auch für beste UnternehmerInnenqualifikation stehen.
- 2. Unternehmertum muss in der Gesellschaft besser anerkannt werden!**  
Die berufliche Qualifikation muss die gleiche gesellschaftliche Anerkennung wie die schulische und akademische Ausbildung erhalten.
- 3. Im Wettbewerb muss Fairness sichergestellt sein!**  
Fairer Wettbewerb unter Qualifizierten als Chance für jede GründerIn!
- 4. Chancengleichheit muss durch Transparenz geschaffen werden!**  
Transparente, objektiv nachvollziehbare und sachlich begründete Qualifikationsstandards!

„Wem die Zukunft unserer Jugend am Herzen liegt, muss für die **duale Ausbildung** und **qualifizierte UnternehmerInnen** eintreten. Werden wir vereint aktiv!“

*Dr. R. Kainz*



Prof. Dr. Reinhard Kainz  
Geschäftsführer

**57%**  
 aller Lehrbetriebe  
 im G & H

# 1 „VON NIX KOMMT NIX!“

Meister und Befähigte garantieren die Weitergabe von Wissen und Fertigkeiten. Sie sind die Basis einer fundierten dualen Berufsausbildung.

Sparte	Lehrbetriebe		Lehrlinge		„auf 1 Lehrbetrieb entfallen ... Lehrlinge“		
	absolut	in %	absolut	in %	2017	2018	2019
Gewerbe und Handwerk	16.337	56,9	46.659	43	2,8	2,8	2,9
Industrie	1.208	4,2	16.389	15,1	12,7	13,4	13,6
Handel	3.729	13,0	15.105	13,9	3,8	4,0	4,1
Bank und Versicherungen	260	0,9	1.268	1,2	4,7	4,7	4,9
Transport und Verkehr	412	1,4	2.786	2,6	6,4	6,7	6,8
Tourismus und Freizeitgestaltung	2.925	10,2	7.876	7,3	2,8	2,8	2,7
Information und Consulting	1.323	4,6	2.519	2,3	1,9	1,9	1,9
Sonstige Lehrberechtigte	2.431	8,5	8.574	7,9	3,3	3,4	3,5
<b>Summe der Ausbildungsbetriebe</b>	<b>28.625</b>	<b>99,7</b>	<b>101.176</b>	<b>93,3</b>	<b>3,4</b>	<b>3,5</b>	<b>3,5</b>
Überbetriebliche Lehrausbildung	86	0,3	7.240	6,7	89,3	82,5	84,2
<b>INSGESAMT</b>	<b>28.711</b>	<b>100,0</b>	<b>108.416</b>	<b>100,0</b>	<b>3,9</b>	<b>3,9</b>	<b>3,9</b>

Quelle: LEHRLINGSSTATISTIK 2020, Wirtschaftskammern Österreichs



Gewerbe und Handwerk ist größter Lehrlingsausbildner

**57%**

aller Lehrbetriebe

**43%**

aller Lehrlinge

Quelle: LEHRLINGSSTATISTIK 2020, Wirtschaftskammern Österreichs

(!1a)

6

(!1b)



Qualifizierte Handwerke  
tragen die Ausbildung

Jeder **4.** Betrieb  
in A-Handwerken

Nur jeder **30.** Betrieb  
in den liberalisierten  
B1-Handwerken

Quelle: Hautcap/Rasch, Ökonomische Aspekte der  
Novellierung der HwO 2004, Düsseldorf, 2/2019



Alle Meister-  
prüfungen  
gleichwertig mit  
Uni-Bachelor!

Quelle: [www.qualifikationsregister.at/nqr-register/  
nqr-zuordnungen/](http://www.qualifikationsregister.at/nqr-register/nqr-zuordnungen/)

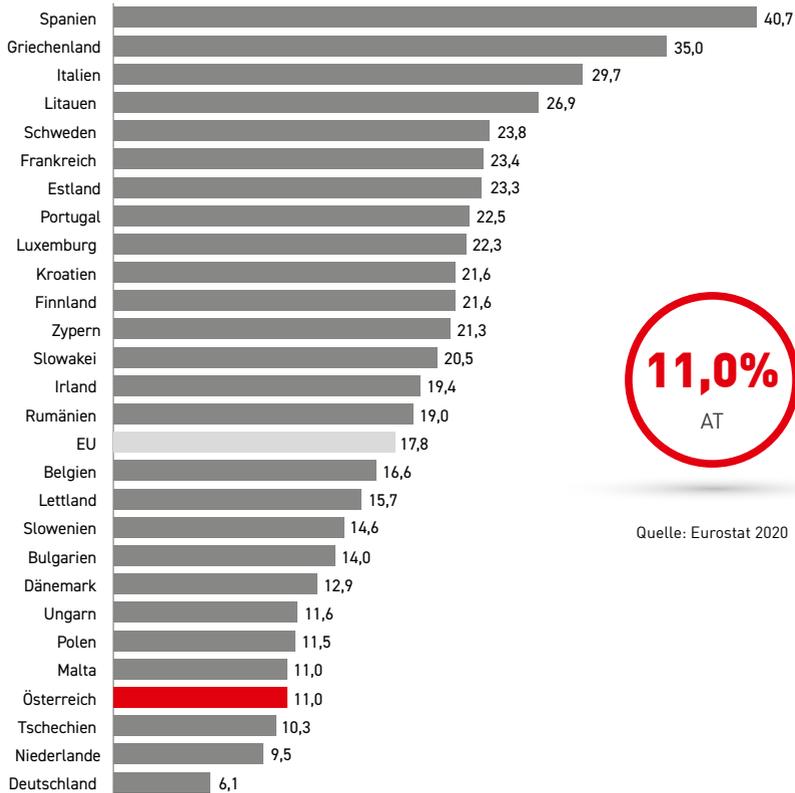
(!1c)



## 2 „EIN SICHERER JOB“

Die fundierte duale Berufsausbildung sichert hohe Jugendbeschäftigung und krisenfeste Arbeitsplätze für Fachkräfte.

Deutlich niedrigere Jugendarbeitslosigkeit in Staaten mit dualer Ausbildung



11,0%  
AT

Quelle: Eurostat 2020

**(!2a)**

## Deutlich niedrigere Jugendarbeitslosigkeit in Staaten mit dualer Ausbildung

Die niedrigste Jugendarbeitsquote weisen D (6,1%), NL (9,5%) oder AT (11%) auf – alles Staaten mit einer dualen Ausbildung. S (23,8%), FR (23,4%), IT (29,7%) und E (40,7%) sind Länder ohne duale Ausbildung. Die Jugendarbeitslosigkeit in Spanien ist fast das 4-fache der Jugendarbeitslosigkeit in Österreich! Quelle: Eurostat 2020

## Beschäftigungsmotor G & H: Beschäftigungs-PLUS von 18,6% in den letzten 10 Jahren

● **Beschäftigte (inklusive geringfügig Beschäftigte):**

2008: 677.000

2010: 659.000

2012: 698.000

2018: 789.000

2019: 802.762

Quelle: WKO Beschäftigungsstatistik in der Kammerstatistik; Jahreswerte 2019

**(!2b)**

## Unqualifizierte finden immer schwerer einen Job

Die Arbeitslosenrate von Personen mit Pflichtschulabschluss liegt in Österreich bei 22,3%, bei Lehre/Matura bei 6,2/5,5% und bei Akademikern bei 3,2%. Diese Entwicklung zieht sich durch ganz Europa. So ist in Schweden jeder 5. Pflichtschulabsolvent arbeitslos.

Quelle: APA – Meldung von AMS-Chef Johannes Kopf/6.9.2019 und „Labour Market Bulletin“ des PES-Network

(!2c)



Personen mit Lehrausbildung weisen seit mehr als 20 Jahren ein Risiko der Arbeitslosigkeit auf stabil niedrigem Niveau auf. Demgegenüber liegt die Arbeitslosenquote von Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss deutlich höher.

Quelle: Keuschnigg, Sardadvar, Schuh, Wakolbinger, Studie „Der Mehrwert qualifizierten Unternehmertums“, 2021

10

## Lehre ist Karriere-Sprungbrett

---

**93%**

der Lehrabsolventen sind auf Fachkräfte-niveau oder sogar darüber beschäftigt!

Quelle: Parlamentarische Enquete des Bundesrates vom 17.12.2014 „Die Duale Ausbildung in Österreich: Gelungene Ausbildung, Vorbild für Europa und Chance für Frauen“, Stenografisches Protokoll, S. 27

(!2d)

## Fachkräfte mit Lehre sind TOP nachgefragt!

---

Offene Stellen

**29.280**

für Lehrabsolventen

**71**

für Maturanten

Quelle: AMS – Arbeitsmarkt und Bildung, Juli 2020

(!2e)

**11**



### 3 „VORBILD FÜR DIE WELT“

Das System der dualen Berufsausbildung ist Österreichs wichtigster „Exportartikel“ im Bildungssektor. Die „DNA“ der dualen Berufsausbildung ist die Qualifizierung.

#### Duale Ausbildung als internationales Vorbild



SRB



SLO



RU



BG



HR



CHN



und zuletzt USA

Quelle: Bildung als Fachkräftesicherungsfaktor  
Nr. 1, Gesellschaft & Politik 4/18 und 1/19

(!3a)

#### Duales Bildungssystem wirkt integrierend, weil:

- verbesserter Übergang zwischen Schule und Berufsbildung
- verbesserter Übergang in den Arbeitsmarkt in verschiedenen Berufen

Quelle: Justin Powell, Bildungssoziologe, Universität Luxemburg, anlässlich einer Tagung zum Thema „Bildung und sozialer Fortschritt“ am Institut für Höhere Studien, 7.10.2019

(!3b)

12





## 4 „HOFFENTLICH QUALIFIKATIONSGESICHERT“

Hohe Qualität schützt KonsumentInnen. Sie können sich auf ein bestimmtes Qualifikationsniveau bei der Leistungserbringung verlassen – eine Art „vorbeugender“ Konsumentenschutz, der verhindern soll, dass KundInnen zu Versuchskaninchen unqualifizierter Anbieter werden.

KonsumentInnen  
vertrauen Meisterqualität

95%

der KundInnen attestieren  
Meisterbetrieben eine hohe Qualität.

Quelle: IMAS 2014

(!4a)

Meister- und Befähigungsprüfung  
sichert hohe Qualität

Der regulierte Zugang zum Unternehmertum über die Meister- und Befähigungsprüfung sichert die hohe Qualität der Güter und Dienstleistungen in diesem Bereich. Er trägt nachweislich entscheidend dazu bei, bestehende Marktunvollkommenheiten zu kompensieren und den Konsumenten den Zugang zu qualitätsgesicherten Produkten und Dienstleistungen zu garantieren.

Quelle: Keuschnigg, Sardadvar, Schuh, Wakolbinger, Studie „Der Mehrwert qualifizierten Unternehmertums“, 2021

(!4b)

14

## Meisterprüfung ist bester Konsumentenschutz

75%

aller ÖsterreicherInnen sind überzeugt,  
dass die Meisterprüfung ein wichtiger Schutz  
für KonsumentInnen ist.

Quelle: IMAS 2014

(!4c)

## Qualifiziertes Unternehmertum schafft Vertrauen

Vertrauen in den Gewerbebetrieb ist das Um und Auf bei der  
Auftragsvergabe von

97%

der KundInnen bei Haus & Garten

95%

beim Auto

93%

bei persönlichen Dienstleistungen

Quelle: Voithofer, Gittenberger, Studie  
„Die Gewerbeordnung unter Berücksichtigung der Novelle 2017“, 1/2020

(!4d)

15



## 5 „WEG IST WEG“

**Unqualifizierte Anbieter ruinieren den Markt. Treten sie in einen Wettbewerb mit qualifizierten Unternehmen, sinkt das Qualitätsniveau bei Produkten und Dienstleistungen. Das schadet dem Wirtschaftsstandort Österreich!**



### Unqualifizierte Anbieter richten Schaden an!

96%

der einschlägigen Sachverständigen stellen in Deutschland eine Verschlechterung der Qualität ohne Meisterpflicht fest.

Quelle: Institut für Sachverständigenwesen e.V., Köln 2015, Befragung der Sachverständigen der Gewerke Estrichlegerhandwerk, Rollladen- und Sonnenschutztechnikerhandwerk, Parkettlegerhandwerk, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk, Raumausstatterhandwerk.

(!5a)

(!5b)

### Befähigungsnachweis sorgt für hohe Qualität von Produkten und Dienstleistungen

Produkte und Dienstleistungen von Gewerbe und Handwerk „sind dadurch gekennzeichnet, dass Kunden die angebotene Qualität vor dem Kauf nicht kennen“. „Wenn sich Nachfrager aufgrund von Informationsasymmetrie lediglich an der durchschnittlichen Qualität orientieren“, wird die Bereitstellung besserer Qualität nicht honoriert, „sodass eben diese bessere Qualität nicht mehr gewinnbringend angeboten werden kann.“ So kommt es zu einem sukzessiven Absenken des Qualitätsniveaus und am Markt behaupten sich Produkte mit niedrigster Qualität zum günstigsten Preis. Daher hat auch ein „Anbieter kein Interesse, bessere Qualität anzubieten.“

Quelle: Haucap/Rasch, Ökonomische Aspekte der Novellierung der HwO 2004, Düsseldorf, 2/2019

**Volkswirtschaftliche Kosten für ex post  
Kontrollen und Versicherungen sind in der  
Regel höher als für Befähigungsnachweise!**

Quellen: Meinhard Supper, Die ökonomische Rechtfertigung des Befähigungsnachweises, in: Wirtschaftspolitische Blätter 1994, 388 – 394; Dixit, A.K., Stiglitz, J.E. (1977), Monopolistic Competition and Optimum Product Diversity, American Economic Review 67, 297 – 308)

**(!5c)**



## 6 „WIRTSCHAFTSKRAFT IN DER NACHBARSCHAFT“

Qualifizierte Betriebe sind der Motor für die wirtschaftliche Entwicklung und der Garant für die ökologische Nachhaltigkeit im ländlichen Raum. Sie sichern nachhaltig Arbeits- und Ausbildungsplätze und damit Wohlstand in den Regionen.

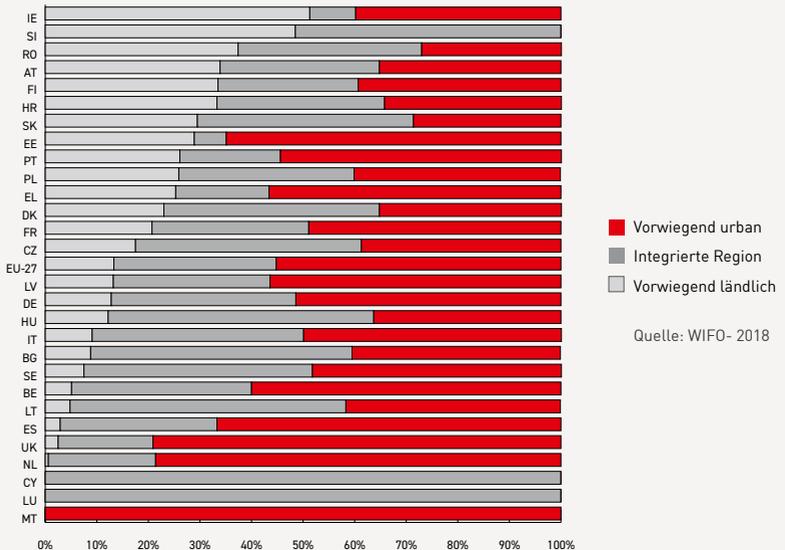
(!6a)

1/3

der Wirtschaftsleistung stammt innerhalb Österreichs aus ländlichen Gegenden,

im OECD Durchschnitt nur knapp 15%

Verteilung des Volkseinkommens auf die Regionen nach OECD-Typologie im internationalen Vergleich



## **(!6b) Handwerk und Gewerbe sichert Wohlstand durch gut bezahlte Arbeit in der Region**

Gerade im ländlichen Raum sorgt ein wettbewerbsfähiger sekundärer Sektor für relativ gut bezahlte und sichere Arbeitsplätze. Qualifiziertes Unternehmertum stellt die Basis für diesen Wettbewerbsvorteil dar.

Quelle: Keuschnigg, Sardadvar, Schuh, Wakolbinger, Studie „Der Mehrwert qualifizierten Unternehmertums“, 2021

## **(!6c) Umweltwertes Wissen in der Meisterausbildung**

„Das Modul 2 ist eine fachlich mündliche Prüfung und besteht aus einem Teil A und einem Teil B. Das Modul 2 Teil B umfasst die beiden Gegenstände

1. Projektarbeit auf meisterlichem Niveau und
2. Fachkunde, Qualitätsmanagement und Sicherheitsmanagement.

**Gegenstand „Projektarbeit auf meisterlichem Niveau“:** Im Rahmen des mündlichen Fachgesprächs hat die Prüfungskommission den Prüfungskandidaten/die Prüfungskandidatin auf Basis seiner/ihrer erstellten Projektarbeit auf meisterlichem Niveau folgende Lernergebnisse zu prüfen:

8. ein betriebliches Umweltmanagement zu implementieren, durchzuführen und zu dokumentieren.“

„Das Modul 3 ist eine schriftliche Prüfung. Der Prüfungskandidat/Die Prüfungskandidatin hat dabei die dem Qualifikationsniveau entsprechenden fachlichen, planerischen, rechnerischen und kalkulatorischen Lernergebnisse unter Beweis zu stellen. Das Modul 3 umfasst die beiden Gegenstände

1. Projektarbeit auf meisterlichem Niveau und
2. Fachkunde und kaufmännische Fachkalkulation.

**Gegenstand „Projektarbeit auf meisterlichem Niveau“:** Die Ausarbeitung der Projektarbeit auf meisterlichem Niveau hat ... sowie unter Bedachtnahme auf den aktuellen Stand der Technik auf den Gebieten des Umweltschutzes und des rationellen und wirtschaftlichen Energieeinsatzes und auf rationelle Herstellungs- und Arbeitsmethoden zu erfolgen.“

Quelle: Verordnung der Bundesinnung der Mechatroniker über die Meisterprüfung für das Handwerk Mechatroniker für Elektromaschinenbau und Automatisierung (Mechatroniker für Elektromaschinenbau und Automatisierung – Meisterprüfungsordnung), kundgemacht am 09.06.2021, Inkrafttretensdatum 01.09.2021



## 7 „SICHER IST SICHER“

Qualifizierte Betriebe sind konjunkturelle Stabilisatoren für die Volkswirtschaft. Die Krisenstabilität der Meister- und Familienbetriebe hat sich in Zeiten schwacher Konjunktur bestätigt. Sie sind Kernstücke der regionalen Wertschöpfungskette.

### Ein erfolgreicher Mittelstand garantiert stabile Beschäftigungszahlen in Krisenzeiten und Standorttreue

Familienunternehmen erwiesen sich auch nach der Wirtschaftskrise 2008 als sehr robust. Sie schaffen nach wie vor Arbeitsplätze und entwickeln sich dynamisch unter dem Motto „Stabilität vor Weiterentwicklung“. Entscheidend ist hier die Integration von Tradition und Innovation sowie eine entsprechende Anpassungsfähigkeit.

Quellen: Familienunternehmen in Österreich 2013/2017, KMU Forschung Austria, Wien, Dezember 2013/2017

(!7a)

### Qualifizierter Wettbewerb steigert Krisenfestigkeit

Tendenziell deuten weitere Ergebnisse darauf hin, dass ein größeres Ausmaß an Regulierung die Krisenresistenz der im Markt agierenden Unternehmen stärkt.

Quelle: Keuschnigg, Sardadvar, Schuh, Wakolbinger, Studie „Der Mehrwert qualifizierten Unternehmertums“, 2021

(!7b)

## Qualifikation steigert Produktivität

Ein Hauptergebnis der Studie ist, dass die Regulierung des Marktzugangs im Hinblick auf die Qualifikation der Bewerber die (gesamtwirtschaftlich gemessene) Produktivität der im Markt agierenden Firmen positiv beeinflusst. Dies ist auch theoretisch naheliegend, da die Produktivität mit besserer Qualifikation steigen sollte.

Quelle: Keuschnigg, Sardadvar, Schuh, Wakolbinger, Studie „Der Mehrwert qualifizierten Unternehmertums“, 2021

(!7c)

## Qualifiziertes Unternehmertum schafft Arbeitsplätze

Für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung von besonderer Bedeutung sind die Auswirkungen qualifizierten Unternehmertums auf das Wachstum der Beschäftigung.

Quelle: Keuschnigg, Sardadvar, Schuh, Wakolbinger, Studie „Der Mehrwert qualifizierten Unternehmertums“, 2021

(!7d)



## 8 „KLARHEIT SCHAFFT SICHERHEIT“

Unsere transparenten Rahmenbedingungen für den qualifizierten Berufszugang garantieren Rechtssicherheit und sind Startvorteil im internationalen Wettbewerb. Nicht von ungefähr sind wir in vielen Bereichen Weltmarktführer!

### Die Gewerbeordnung ist besser als ihr Ruf!

72%

der Gewerbebetriebe sind sehr zufrieden bzw. zufrieden mit der aktuellen Gewerbeordnung.

Quelle: Voithofer, Gittenberger, Studie „Die Gewerbeordnung unter Berücksichtigung der Novelle 2017“, 1/2020

(!8a)

Die Gewerbeordnung ist jedenfalls kein Argument, dass Leistungen nicht angeboten werden können – der Engpass liegt vielmehr bei (nicht zur Verfügung stehenden) qualifizierten Mitarbeiter\*innen.

Quelle: Voithofer, Gittenberger, Studie „Die Gewerbeordnung unter Berücksichtigung der Novelle 2017“, 1/2020

## **(!8b)** Toprankings für Österreich in globalen Reports für Ausbildungsqualität und Rechtssicherheit

- 2. Platz Weiterbildung der Mitarbeiter
- 3. Platz Duales Ausbildungssystem
- 6. Gesamtplatz

Quelle: IMD World Talent Ranking 2020

- 6. Platz Rule of Law
- 7. Platz in der Kategorie Humankapital

Quelle: The Global Innovation Index 2020

- 7. Platz Gesetzgebung und Eigentumsrechte

Quelle: Fraser Institute, Economic Freedom of the World 2020

- 2. Platz Weiterbildung der Arbeitnehmer
- 3. Platz Duale Ausbildung
- 8. Platz Rechtsstaatlichkeit
- 9. Platz Schutz geistiger Eigentumsrechte

Quelle: IMD World Competitiveness Yearbook 2020



## 9 „MEHR ALS EIN STROHFEUER“

Qualifikation erhöht die „Lebenserwartung“ der Unternehmen signifikant. Ein verpflichtender Qualifizierungsnachweis zum Unternehmensstart sichert das notwendige Rüstzeug für Selbständigkeit und Unternehmertum. Er führt dazu, dass qualifizierte Unternehmen länger leben (Nachhaltigkeit der Gründung).



### Überlebensrate von deutschen Handwerksbetrieben nach 5 Jahren

- A Handwerke: 70%
- B1 Handwerke: 46% (vor der Novellierung der Handwerksordnung bei knapp 70%)
- B2 Handwerke: 47,5%

Quelle: Universität Göttingen, Stabilität und Ausbildungsbereitschaft von Existenzgründungen im Handwerk, 2013, S. 149

(!9a)

### Gewährleitungs- und Garantieansprüche können nur gegen bestehende Unternehmen geltend gemacht werden

Eine Bestandsfestigkeit eines Unternehmens ist dann wichtig, wenn Nachfrager die Qualität der Leistungserbringung erst mit Zeitverzug erkennen können: Wenn Mängel verzögert erkennbar werden, ist es wichtig, wenn der beauftragte Betrieb noch existiert.

Quelle: Haucap/Rasch, Ökonomische Aspekte der Novellierung der HwO 2004, Düsseldorf, 2/2019, S. 4

(!9b)

## Krisenresilienz dank Qualität

Die empirischen Ergebnisse belegen, dass die qualitätsorientierte Strategie tendenziell die Krisenresilienz der österreichischen Unternehmen stärkt.

Quelle: Keuschnigg, Sardadvar, Schuh, Wakolbinger, Studie „Der Mehrwert qualifizierten Unternehmertums“, 2021

(!9c)

### (!9d) Österreich: Überlebensquoten von Unternehmen nach 5 Jahren

Statistik Austria weist für im Jahr 2013 gegründete Unternehmen der marktorientierten Wirtschaft nach 5 Jahren eine Überlebensquote von 53% aus.

Quelle: Mittelstandsbericht 2021, BMDW, Jänner 2021

Unternehmen mit Befähigungsnachweis haben eine besonders hohe Überlebensquote. Beispiele sind für die Gründungsjahre 2013 bis 2019 (Durchschnittswerte):

Branche	Überlebensquote
Fahrzeugtechnik	72,8 %
Friseure	73,7 %
Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur	75,7 %
Personenberatung	76,8 %
Tischler und Holzgestalter	71,0 %
Metalltechniker	61,5 %
Gärtner und Floristen	66,4 %
Sanitär- Heizungs- und Lüftungstechniker	58,6 %

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Zielgruppenmanagement 2020



## 10 „AUS FEHLERN KANN MAN LERNEN“

**Die Entqualifizierung zahlreicher Handwerke 2004 in Deutschland war ein politischer Fehler. Ausbildungsstrukturen, Märkte, Konsumentenschutz und Qualitäten blieben dabei auf der Strecke. Fast 15 Jahre später erfolgt eine Korrektur – für 12 Handwerke wird wieder die Meisterprüfung notwendig sein.**

### **(!10a) Deutschland: Unqualifizierte Anbieter richten Schaden an!**

„96% der einschlägigen Sachverständigen stellen in Deutschland eine Verschlechterung der Qualität fest. Rund 80% geben eine (stark) rückläufige Qualitätsentwicklung bei Anbietern ohne Berufsqualifikation an.“

Quelle: Institut für Sachverständigenwesen e.V., Köln 2015, Befragung der Sachverständigen der Gewerke Estrichlegerhandwerk, Rollladen- und Sonnenschutztechnikerhandwerk, Parkettlegerhandwerk, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk, Raumausstatterhandwerk.

### **(!10b) Deutschland: „Jubel in 12 Gewerken: Meisterpflicht endgültig beschlossen“**

Seit Anfang 2020 gilt nun die Meisterpflicht wieder in 12 Gewerken, die zuvor nicht meisterpflichtig waren. Das Gesetz wurde am 13. Februar 2020 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Die 12 Gewerke sind: Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Betonstein- und Terrazzohersteller, Estrichleger, Behälter- und Apparatebauer, Parkettleger, Rollladen- und Sonnenschutztechniker, Drechsler und Holzspielzeugmacher, Böttcher, Glasveredler, Schilder- und Richtreklamehersteller, Raumausstatter, Orgel- und Harmoniumbauer.

Als wesentliche Gründe für eine Ausweitung der Meisterpflicht werden ein höherer Verbraucherschutz, sprich eine höhere Qualität der Arbeit sowie eine bessere Ausbildungsleistung genannt.

Quelle: <https://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/jubel-in-12-gewerken-rueckkehr-zur-meisterpflicht-endgueltig-sicher/150/3094/397198>

Quelle: <https://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/wiedereinfuehrung-der-meisterpflicht-wichtige-fragen-und-antworten/150/3094/387091#:~:text=Seit%20Anfang%202020%20gilt%20nun,13.%20Februar%20im%20Bundesgesetzblatt%20ver%C3%B6ffentlicht.>



## 11 „VORSORGEN STATT HERUMDOKTERN“

**Nachkontrollen und Versicherungspflichten sind für Gesellschaft und Wirtschaft teurer als Befähigungsnachweise. Daher ist die Gleichung „Liberalisierung = Entbürokratisierung“ falsch.**

Entbürokratisierung heißt: Vorschriften verfolgen einen bestimmten Zweck. Wenn sie diesen Zweck mit den geringsten Kosten erreichen, sind sie verhältnismäßig und gerechtfertigt.

Nachkontrollen und Korrekturen sind für Gesellschaft und Wirtschaft teurer als Befähigungsnachweise, da Qualität verschieden gesichert werden kann:

- a) durch Ausbildung + Qualifikation + persönliche Verantwortung oder
- b) durch überbordenden Konsumentenschutz + überzogene Gewährleistungsansprüche + anwaltgetriebene Schadenersatzprozesse + hohe Versicherungsprämien

**Volkswirtschaftliche Kosten für ex post Kontrollen und Versicherungen sind in der Regel höher als für Befähigungsnachweise!**

Quellen: Meinhard Supper, Die ökonomische Rechtfertigung des Befähigungsnachweises, in: Wirtschaftspolitische Blätter 1994, 388 – 394; Dixit, A.K., Stiglitz, J.E. (1977), Monopolistic Competition and Optimum Product Diversity, American Economic Review 67, 297 – 308)

**(!11)**



#### IMPRESSUM

Bundessparte Gewerbe und Handwerk  
der Wirtschaftskammer Österreich

Wiedner Hauptstraße 63 | A-1045 Wien  
T ++43-5-90 900-3288 | F ++43-5-90 900-275  
E bsg@wko.at | W <http://wko.at/bsgh>

Produktion: Data Media Center, WKÖ  
August 2021 | Bilder: Bildagenturen, WKÖ  
Druck: Gerin Druck GmbH, 2120 Wolkersdorf